

Themenbereich VII

**GEWERBLICHE WIRTSCHAFT**

Doppelblatt

**PRODUZIERENDES GEWERBE UM 1850**

1. **Gewerbebezweige nach Beschäftigten im Handwerk und in industriell-orientierten Bereichen in Westfalen (1849) und Lippe (1861)**
- 2.1 **Industriell-orientierte Beschäftigte und Bestand an Dampfmaschinen auf Kreisebene in Westfalen (1849) und Amtsebene in Lippe (1861)**
- 2.2 **Gewerbliche Stellung Westfalens und Lippes im Vergleich der preußischen Regierungsbezirke 1849/1861**

Karte aus:  
Geographisch-landeskundlicher Atlas von Westfalen  
Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Geographische Kommission für Westfalen

Verlag:  
Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung - Postanschrift: 48135 Münster

© 1997 Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Geographische Kommission für Westfalen

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54, Abs. 2, UrhG, werden durch die Verwertungsgesellschaft Wort wahrgenommen.

Griebisch & Rochol Druck GmbH, 59029 Hamm, 1997

Neunte Lieferung insgesamt  
ISBN 3-402-06204-6

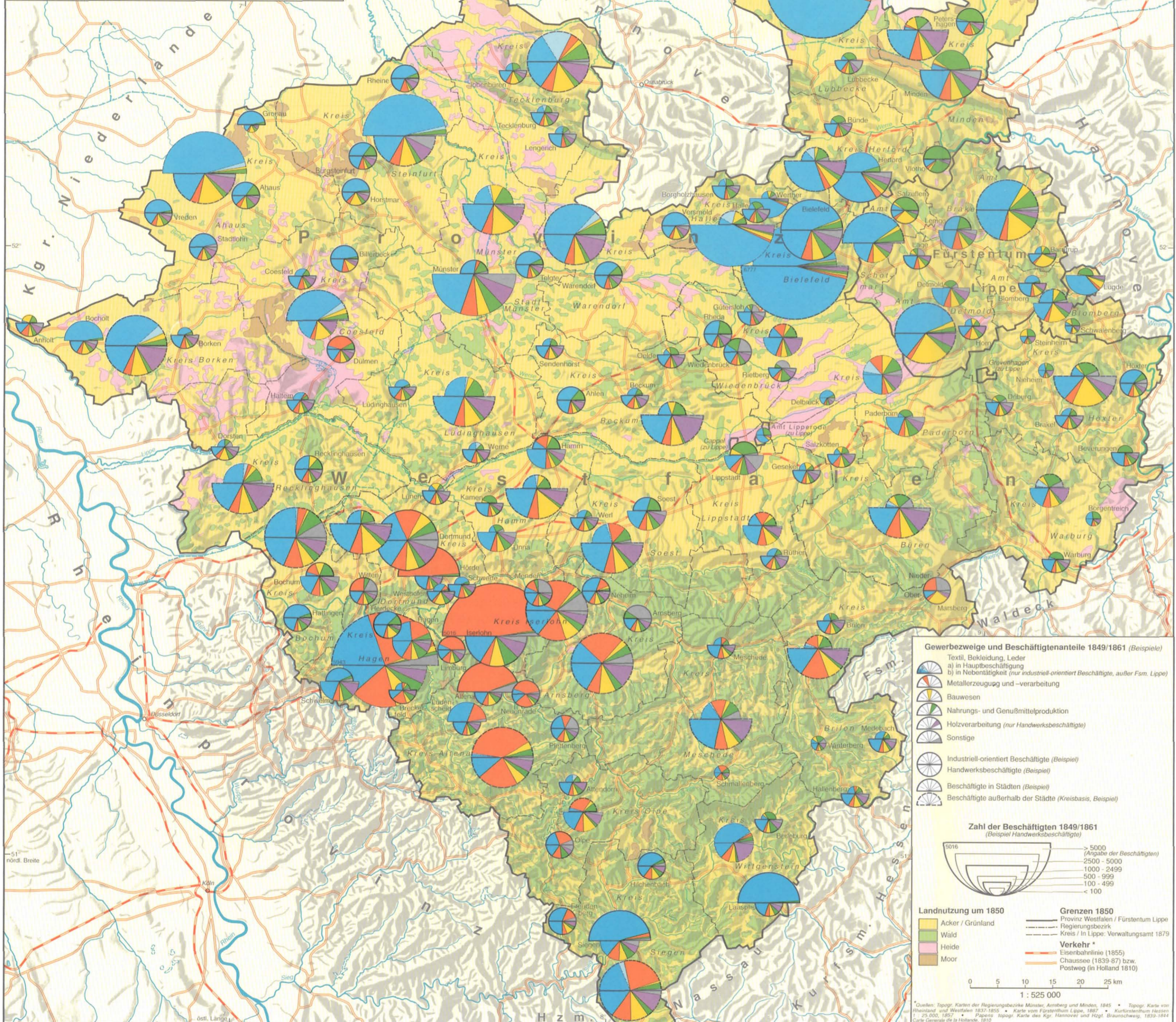
Doppelblatt: Produzierendes Gewerbe um 1850  
ISBN 3-402-06209-7

Herausgegeben von der  
Geographischen Kommission für Westfalen  
Landschaftsverband Westfalen-Lippe



Aschendorff Münster  
1997

Gewerbebezüge nach Beschäftigten im Handwerk und in industriell-orientierten Bereichen 1849 (Westfalen) / 1861 (Lippe)



**Gewerbebezüge und Beschäftigtenanteile 1849/1861 (Beispiele)**

- Textil, Bekleidung, Leder
- Metallerzeugung und -verarbeitung
- Bauwesen
- Nahrungs- und Genussmittelproduktion
- Holzverarbeitung (nur Handwerksbeschäftigte)
- Sonstige
- Industriell-orientierte Beschäftigte (Beispiel)
- Handwerksbeschäftigte (Beispiel)
- Beschäftigte in Städten (Beispiel)
- Beschäftigte außerhalb der Städte (Kreisbasis, Beispiel)

**Zahl der Beschäftigten 1849/1861 (Beispiel Handwerksbeschäftigte)**

**Landnutzung um 1850**

- Acker / Grünland
- Wald
- Moor

**Grenzen 1850**

- Provinz Westfalen / Fürstentum Lippe
- Regierungsbezirk
- Kreis / in Lippe: Verwaltungsamt 1879

**Verkehr \***

- Eisenbahnlinie (1855)
- Chaussee (1839-87) bzw. Postweg (in Holland 1810)

**Legende für Kreisnamen:**

- 5 - <15
- 15 - <30
- 30 - <50
- 50 - <70
- 70 - <100
- 100 - <140
- 192,2

**Verwaltungssitze 1850**

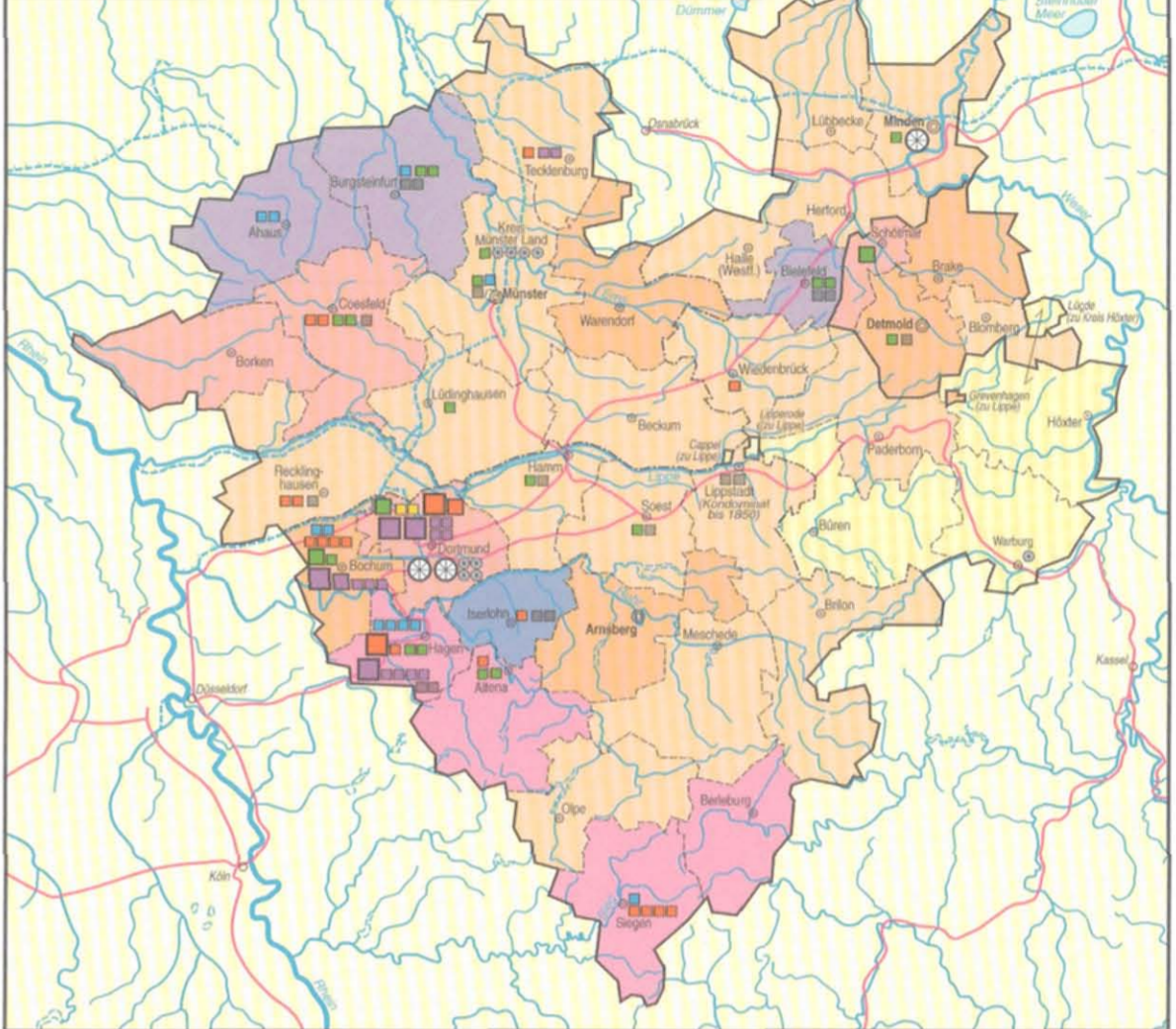
- Westfalen / Lippe
- Regierungsbezirk
- Kreis / Verwaltungsamt
- Regierungsbezirk / Amt, Lippe (Beispiel)
- Kreis / Amt (Beispiel)

**Sonstiges**

- Bahnlinie, 1855
- Gewässer nur rezent (Kanal / See)

**Quellen:** Topogr. Karten der Regierungsbezirke Münster, Arnsberg und Minden, 1845; Topogr. Karte von Westfalen und Lippe 1851/1855; Karte von Fürstentum Lippe, 1887; Aurländereisen Münster 1850/1851; Karte des Kgr. Hannover und Hzgl. Braunschweig, 1839-1841; Karte des Generalstabes der Marine, 1810

Industriell-orientierte Beschäftigte und Bestand an Dampfmaschinen auf Kreisebene in Westfalen (1849) und Amtebene in Lippe (1861)



**Industriell-orientierte Beschäftigte je 1000 Einw.**

- 5 - <15
- 15 - <30
- 30 - <50
- 50 - <70
- 70 - <100
- 100 - <140
- 192,2

**Dampfmaschinen**

Anzahl	Stationärer Betrieb						Verkehr
	Textil, Bekl., Leder	Metallverarb.	Bauwesen	Nahrungs- u. Genussm.	Bergbau	Sonst.	
1	■	■	■	■	■	■	⊙
5	■	■	■	■	■	■	⊙
10	■	■	■	■	■	■	⊙

**Grenzen, Verwaltungssitze 1850**

- Westfalen / Lippe
- Regierungsbezirk
- Kreis / Verwaltungsamt
- Regierungsbezirk / Amt, Lippe (Beispiel)
- Kreis / Amt (Beispiel)

**Sonstiges**

- Bahnlinie, 1855
- Gewässer nur rezent (Kanal / See)

**Legende für Kreisnamen:**

- 5 - <15
- 15 - <30
- 30 - <50
- 50 - <70
- 70 - <100
- 100 - <140
- 192,2

**Verwaltungssitze 1850**

- Westfalen / Lippe
- Regierungsbezirk
- Kreis / Verwaltungsamt
- Regierungsbezirk / Amt, Lippe (Beispiel)
- Kreis / Amt (Beispiel)

**Sonstiges**

- Bahnlinie, 1855
- Gewässer nur rezent (Kanal / See)

**Quellen:** Die Kreisnamen sind mit Ausnahme von Wittgenstein und Steinfurt (Verwaltungssitz Berleburg bzw. Burgsteinfurt) identisch mit denen der Verwaltungssitze

**Beschäftigte im Handwerk und in industriell-orientierten Bereichen**

Den Karten liegen zeitgenössische statistische Erhebungen zugrunde. Im Königreich Preußen erfolgte die umfassende Publikation in den "Tabellen und amtlichen Nachrichten über den Preussischen Staat für das Jahr 1849", herausgegeben vom Statistischen Bureau zu Berlin 1855. Für das Fürstentum Lippe stehen entsprechende Tabellen erst für das Jahr 1861 zur Verfügung.

Band V der preußischen Ausgabe beinhaltet die "Gewerbe-Tabelle", auf der die in Karte 1 dargestellten Gewerbebezüge und Anzahl der im Handwerk und vorherrschend für den lokalen Bedarf beschäftigten Gewerbetreibenden und Künstler basieren. Band VI umfasst die "Fabriken und vorherrschend für den Großhandel beschäftigten Gewerbe-Anstalten, sowie sämtliche Dampfmaschinen und die für gewerbliche Zwecke arbeitenden mechanischen Kräfte". Diese für den Großhandel produzierenden 'exportorientierten' Gewerbe konnten sich ursprünglich wohl nur bzw. vorwiegend auf der Basis handwerklicher Tradition entwickeln. In der Karte 1 erscheinen sie daher als "Überbau" (oberer Halbkreis) auf der "Basis" der Handwerksbeschäftigten (unterer Halbkreis).

In den in der Fabrikentabelle aufgeführten Betrieben arbeiteten meist nur wenige Beschäftigte, in Extremfällen nur einer. Der Durchschnitt in der gesamten Metallverarbeitung des Kreises Altena z.B. lag bei nur 6 Beschäftigten pro Betrieb; also bei einer weit geringeren Zahl als man annehmen sollte. Dennoch war die Produktion wie in der heutigen Industrie auf große Stückzahlen gleicher Produkte einheitlicher Qualität für einen (zumeist) anonymen Markt ausgerichtet. Größere Fabriken wurden in der Tabelle einzeln erfasst. Sie waren oft mit Dampfmaschinen ausgestattet (vgl. Karten 2.1 und 2.2), die als ein deutliches Zeichen einer Zeit des Übergangs zur moderneren Industrialisierung zu werten sind. Die in der Fabrikentabelle auf dieser Zeit erfassten Beschäftigten werden daher als "industriell-orientiert" (im Sinn von prä- und frühindustrieller Beschäftigung) bezeichnet. Der "Beschäftigten-Besatz" (Zahl der Beschäftigten pro 1000 Einw.; eigene Berechnungen) gibt Hinweise auf den Mitte des 19. Jahrhunderts erreichten Grad der industriellen Orientierung der Bevölkerung in den Kreisen (Karte 2.1) bzw. Regierungsbezirken (Karte 2.2).

**Besatz mit industriell-orientierten Beschäftigten 1849/61**  
Beschäftigte pro 1000 Einwohner

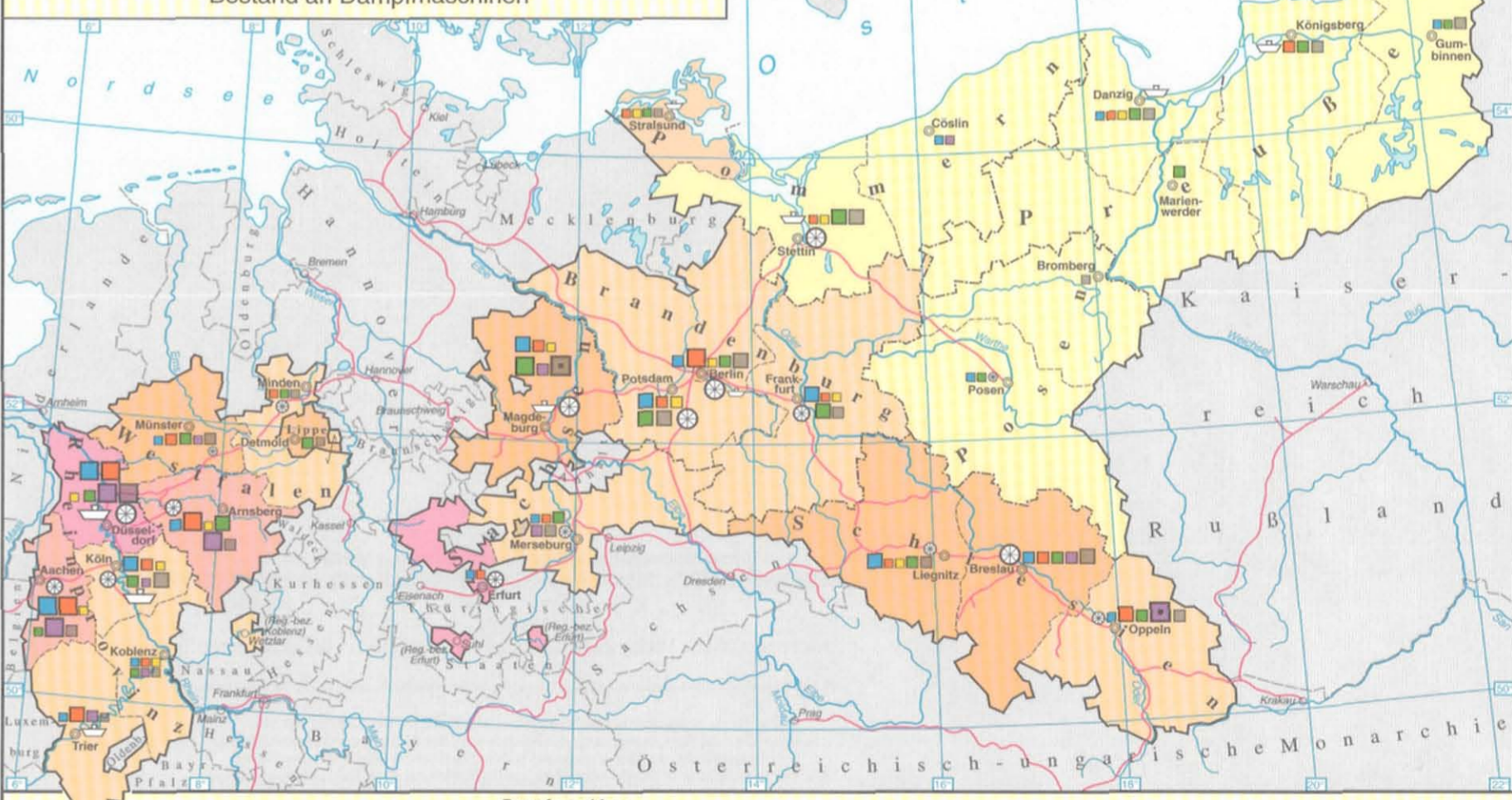
**Vgl. Karte 2.1:**

- Durchschnitt Westfalen und Lippe: 47,2
- Maximum Westfalen (Kreis Iserlohn): 192,2
- Minimum Westfalen (Kreis Warburg): 8,4
- Maximum Lippe (Verwaltungsamt Schömar): 64,2
- Minimum Lippe (Verwaltungsamt Blomberg): 16,6

**Vgl. Karte 2.2:**

- Durchschnitt Preußen: 31,9
- Durchschnitt Lippe: 43,5
- Durchschnitt Westfalen: 47,4
- Maximum für Preußen (Reg.-Bez. Erfurt): 85,5
- Minimum für Preußen (Reg.-Bez. Gumbinnen): 8,0

Gewerbliche Stellung Westfalens und Lippes im Vergleich der preussischen Regierungsbezirke 1849/1861 Industriell-orientierte Beschäftigte und Bestand an Dampfmaschinen



**Industriell-orientierte Beschäftigte je 1000 Einw.**

- 5 - <15
- 15 - <30
- 30 - <50
- 50 - <70
- 70 - 85,5

**Dampfmaschinen**

Anzahl	Stationärer Betrieb						Verkehr
	Textil, Bekl., Leder	Metallverarb.	Bauwesen	Nahrungs- u. Genussm.	Bergbau	Sonst.	
<5	■	■	■	■	■	■	⊙
5-15	■	■	■	■	■	■	⊙
16-30	■	■	■	■	■	■	⊙
30-75	■	■	■	■	■	■	⊙
76-155	■	■	■	■	■	■	⊙

**Grenzen 1850**

- Preußen / Lippe
- Provinz
- Regierungsbezirk
- Sonstige Grenze außerhalb Preußens

**Sonstiges**

- Bahnlinie, 1848
- Gebiet außerhalb Preußens

**Verwaltungssitze**

- Regierungsbezirk
- Fam. Lippe (Beispiel)

**Legende für Kreisnamen:**

- 5 - <15
- 15 - <30
- 30 - <50
- 50 - <70
- 70 - 85,5

**Verwaltungssitze**

- Preußen / Lippe
- Provinz
- Regierungsbezirk
- Sonstige Grenze außerhalb Preußens

**Sonstiges**

- Bahnlinie, 1848
- Gebiet außerhalb Preußens

**Quellen:** Die Kreisnamen sind mit Ausnahme von Wittgenstein und Steinfurt (Verwaltungssitz Berleburg bzw. Burgsteinfurt) identisch mit denen der Verwaltungssitze